Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 16

Rubrik: Die 11. Seite

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

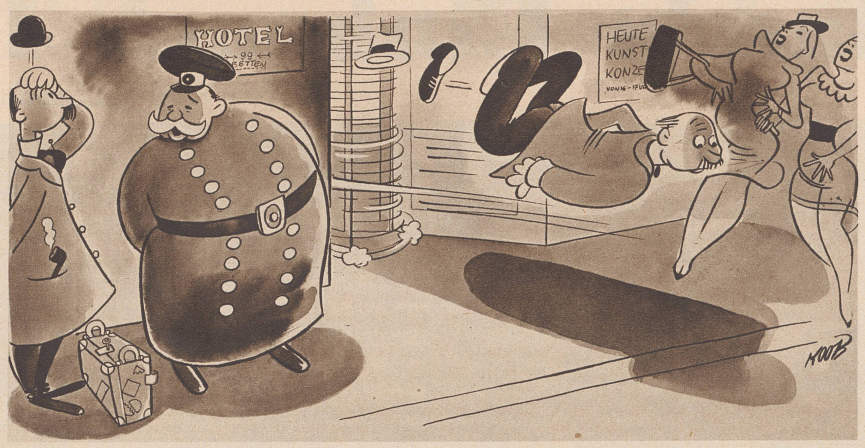
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die 11. Seite



«Kein Grund zur Unruhe, Herr Tütenblau, wir haben bloß unsere Drehtüre frisch geschmiert!»

— *Ne vous inquiétez pas, cher Monsieur, nous venons seulement de graisser notre porte-tournante.*

«Herr Ober, ich möchte etwas zu essen haben, und zwar eine Speise, in der hauptsächlich das Vitamin C enthalten ist!»

«Mein Herr, in allen unseren Speisen sind alle Vitamine von A bis Z enthalten.»

*

«Fräulein Luise, meinen Sie nicht auch, daß Ehen im Himmel geschlossen werden?»

«Wenn Sie weiter so zögern, dann kann das wohl stimmen.»

*

«Geht es dir eigentlich auch so, daß dich deine früheren Sünden manchmal nicht schlafen lassen?»

«Nein, jetzt nicht mehr. Ich stelle nachts mein Telephon ab.»

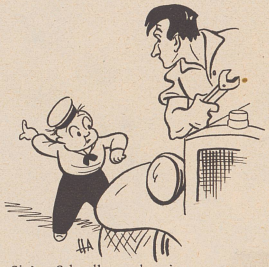
*

Schrecklich! Ein Ozeanfahrgast wurde einmal so seekrank, daß er aussah wie sein eigenes Paßbild.

*

Auch eine Leseart. Der berühmte Philosoph hatte ins Fremdenbuch eingetragen: «Ich liebe bei allen Sachen den Kern.»

Darunter hatte der nächste Gast geschrieben: «Mit meinem Herrn Vorgänger ist gut Kirschen essen!»



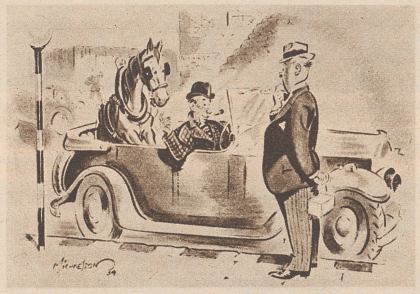
«Sie! Schnell mal eine Kanne Benzin, in unserer Schule brennt's!»

— *Vite donnez-moi un bidon d'essence, notre école est en flammes.*

«Komisch», meinte der Ehemann, «wie sich doch alles im Leben wiederholt! Früher, als ich noch nicht verheiratet war, da habe ich oft nachts vor dem erleuchteten Fenster meiner Paula gestanden und auf ihren Schatten gewartet... und ich wagte doch nicht hinaufzugehen! Und heute, ja, da geht es mir ganz genau so...!»

«Könntest du dir nicht wenigstens einen Backenbart wachsen lassen, damit ich weiß, was vorne und was hinten ist?!»

— *Ne pourrais-tu pas te laisser pousser un peu de barbe, afin que je puisse distinguer entre face et nuque?*



«Ist das Pferd krank? Wollen Sie mit ihm ins Spital?»

«Keine Spur, ich nehme es nur mit — man kann ja nie wissen, bei diesen kleinen Benzin-Rationen.»

— *Où allez-vous donc avec votre cheval? Le menez-vous chez le vétérinaire?*

— *Pas du tout, mais avec le rationnement d'essence il faut prendre ses précautions!* (Illustrated, London)

Comme Charlemagne. *On demandait à Voltaire ce qu'il pensait d'une oraison funèbre qui venait d'être prononcée par un prédicateur en vogue. Il répondit:*

— Elle est comme l'épée de Charlemagne...

Et, comme l'interlocuteur s'étonnait de cette appréciation sybilline, l'écrivain expliqua:

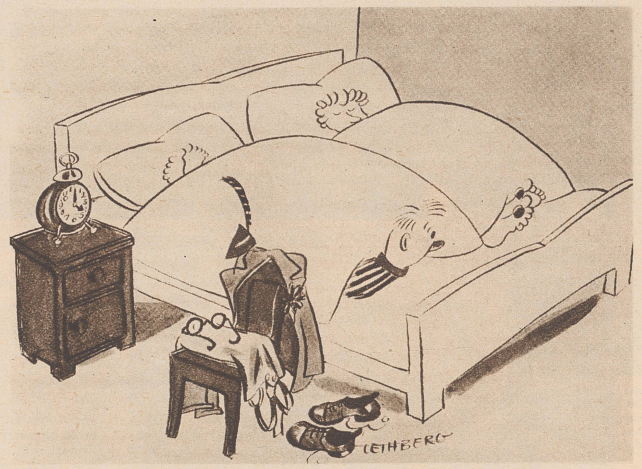
— Eh oui! Elle est longue et plate.

*

— Vous devriez prendre la précaution de fermer vos persiennes le soir. Ainsi, hier soir, vers onze heures, je vous ai aperçu qui embrassiez votre femme!

Le mari triomphant:

— Ah! ah! la bonne blague! Justement, hier soir, mon cher, je n'étais pas chez moi.



«Guck mich doch nicht so böse an, Ottilie, ich war bei einer wichtigen geschäftlichen Sitzung!»

— *Ne me fais pas une telle figure, Amélie, tu comprends, j'avais une séance très importante.* (Die Koralle)

Humor in Sing-Sing — *L'humour à Sing-Sing*

«Und wenn sich ein Sträfling gut aufführt, wird die Eisenkugel durch einen Luftballon ersetzt.»

— *Pourquoi ce ballon au lieu du boulet de fer?*

— *C'est un signe de bonne conduite.* (Marianne)

«Hallo, Wärter! Wie oft habe ich Ihnen schon gesagt, Sie sollen beim Hinausgehen die Türe hinter sich zumachen!»

— *Hallo, gardien, combien de fois vous ai-je déjà dit de fermer ma porte?!*

Einer der siamesischen Zwillinge wurde zu Zwangsarbeit verurteilt.

L'un des deux frères siamois a été condamné aux travaux forcés.

Wie sich ein guter Zeichner zu helfen weiß!

— *Un bon dessinateur ne s'ennuie jamais!*

Zeichnung P. Peters